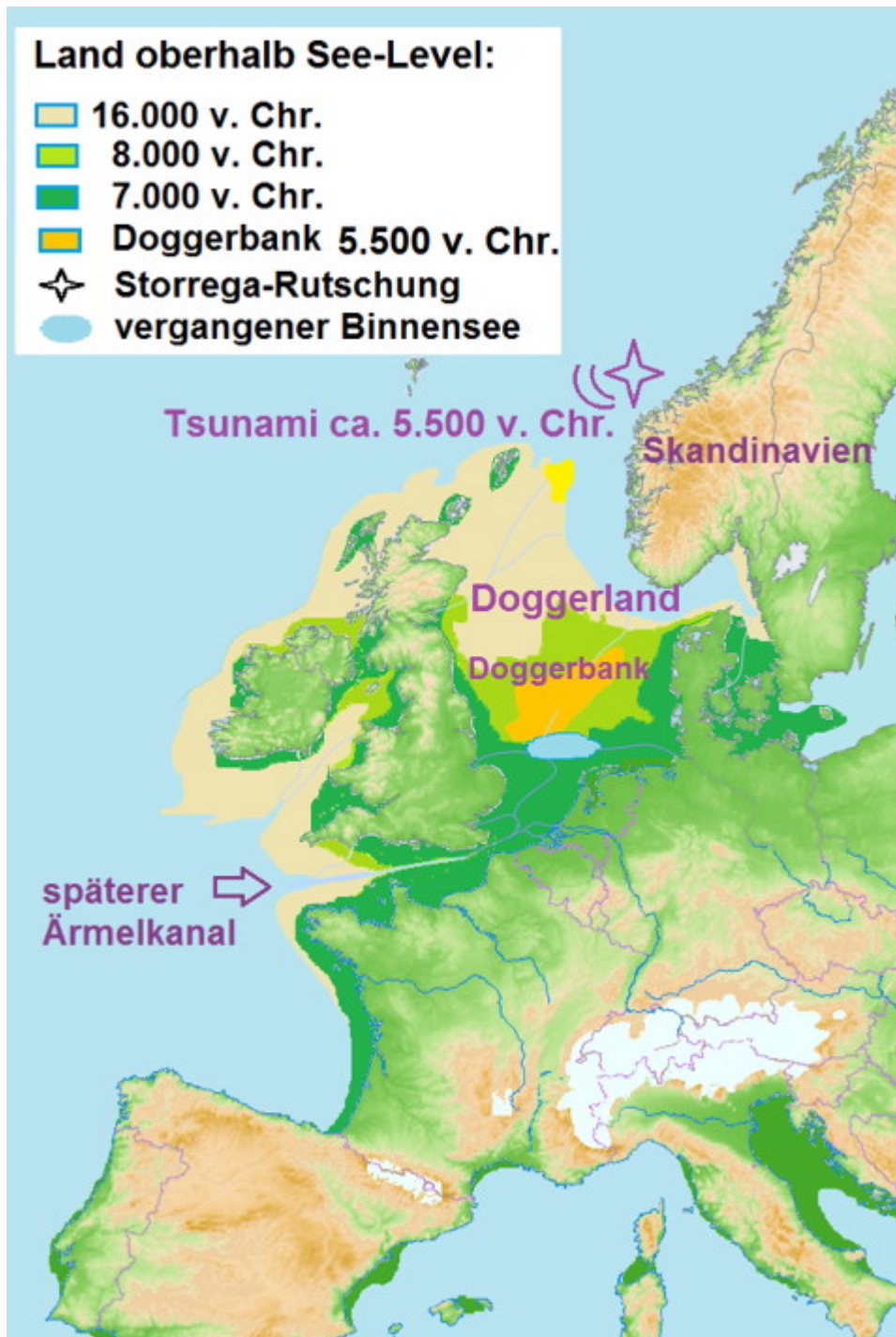


Doggerbank Besserwissermodus)

(im



Credits: [Wikipedia](#), User:Juschki

Ein [Artikel der Süddeutschen](#) „Der erste Brexit“ machte mich auf das Thema [Doggerbank](#) aufmerksam. Ich war unwissend und habe mich gern weitergebildet.

Nur die Insel Helgoland ragt heute noch als sichtbarer Rest aus dem Wasser. „Helgoland bot damals als gut sichtbarer, rot leuchtender Sandsteinfelsen inmitten einer weiten Graslandschaft einen sicherlich imposanten Anblick, ähnlich dem Ayers Rock [der heißt heute [Uluru](#) – vielleicht ist das hierzulande noch nicht bekannt] im heutigen Australien“, sagt die Archäologin [Ursula Warnke](#), die im Rahmen des Forschungsnetzwerks „Splashcos“ Doggerland untersuchte.

Ceterum censeo: Wären deutsche Medien und Journalisten Internet-affin, würden sie Links setzen, allein schon aus Höflichkeit gegenüber den Lesern. Hier muss man entschuldigend feststellen, dass zum Forschungsnetzwerk *Splashcos* nicht viel zu finden ist. Im [Jahresbericht 2014](#) des Deutschen Schiffahrtsmuseums [sic! IMHO [schreibt man das heute](#) mit drei „f“] fand ich, dass „*Splashcos*“ für *Submerged Prehistoric Landscapes and Archaeology of Continental Shelf* steht. Dazu finde ich auch keine aussagekräftigen Links.